

Anlage ergänzende Hinweise zu Bietergemeinschaften und zum Einsatz anderer Unternehmen

Inhaltsverzeichnis

Anlage ergänzende Hinweise zu Bietergemeinschaften und zum Einsatz anderer Unternehmen1

1	Zulässigkeit einer gemeinschaftlichen Beteiligung.....	1
2	Bietergemeinschaften	1
2.1	Nachweise zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen sowie zur Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung	2
2.2	Eignungsnachweise für die wirtschaftliche/ finanzielle und technische/berufliche Leistungsfähigkeit	2
2.3	Eigenerklärung Sanktionen	2
2.4	Ergänzende Hinweise zur zulässigen Beteiligung als Bietergemeinschaft	2
3	Einsatz anderer Unternehmen.....	3
3.1	Einsatz anderer Unternehmen zum Nachweis der Eignung	3
3.2	Einsatz anderer Unternehmen ohne Rückgriff auf deren Eignung.....	5
4	Auflistung der mit dem Angebot vorzulegenden Unterlagen, Erklärungen und Nachweise bei gemeinschaftlicher Beteiligung	5
4.1	Bei Einsatz anderer Unternehmen zum Nachweis der Eignung	5
4.2	Bei Teilnahme als Bietergemeinschaft	6

1 Zulässigkeit einer gemeinschaftlichen Beteiligung

Die Zulässigkeit einer gemeinschaftlichen Beteiligung ist vom Bewerber / Bieter jeweils in eigener Verantwortung zu prüfen.

Die Auftraggeberin behält sich vor, die vom Bewerber / Bieter angenommene Zulässigkeit in jedem Stand des Verfahrens ggf. durch Anforderung geeigneter, objektiv nachvollziehbarer Unterlagen zu überprüfen.

2 Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften und andere gemeinschaftliche Bieter sind grundsätzlich zugelassen. Für die Zulässigkeit der Bildung einer Bietergemeinschaft und die vorzulegenden Unterlagen verweist die Auftraggeberin auf die nachfolgenden ergänzenden Hinweise.

Für den Fall der Auftragserteilung müssen Bietergemeinschaften und andere gemeinschaftliche Bieter eine Rechtsform annehmen, bei der ihre Mitglieder gesamtschuldnerisch für die Erfüllung der angebotenen Leistungen haften.

Sie haben in ihrem Teilnahmeantrag sämtliche Mitglieder der Bietergemeinschaft zu benennen sowie eines ihrer Mitglieder als bevollmächtigten Vertreter für das Vergabeverfahren sowie den Abschluss und die Durchführung des Vertrages zu bezeichnen. Hierfür ist bei Beteiligung als Bietergemeinschaft die

Anlage Bewerber-/Bietergemeinschaftserklärung vollständig ausgefüllt und unterzeichnet mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

2.1 Nachweise zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen sowie zur Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

Im Falle der Beteiligung als Bietergemeinschaft sind die Anlage Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen sowie der geforderte gültige Gemeinnützigkeitsnachweis von jedem einzelnen Mitglied der Bietergemeinschaft zwingend mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

Bei keinem Mitglied der Bietergemeinschaft dürfen Ausschlussgründe vorliegen. Liegt bei einem Mitglied der Bietergemeinschaft ein zwingender Ausschlussgrund nach diesen Vorschriften vor, muss die Bietergemeinschaft das Unternehmen nach Aufforderung binnen angemessener Frist ersetzen.

Das Angebot darf durch eine Ersetzung inhaltlich nicht verändert werden.

2.2 Eignungsnachweise für die wirtschaftliche/ finanzielle und technische/berufliche Leistungsfähigkeit

Die Bietergemeinschaft muss die Erfüllung der geforderten Eignungskriterien insgesamt und vollumfänglich nachweisen.

Die Eignungskriterien im Hinblick auf die wirtschaftliche und finanzielle sowie die technische und berufliche Leistungsfähigkeit müssen von den Mitgliedern der Bietergemeinschaft jeweils nur insoweit erfüllt werden, als dass sie den auf das Mitglied entfallenden Teil der Aufgabenerfüllung betreffen.

*****Hinweis:** Das Mitglied der Bietergemeinschaft, dass die berufliche Leistungsfähigkeit (Referenzen) nachweist, muss nach Zuschlagserteilung auch die Leistungen erbringen.

Im Übrigen wird auf die Hinweise zur Eignungsleihe Bezug in Ziffer 3.1 genommen.

2.3 Eigenerklärung Sanktionen

Die Anlage Eigenerklärung Sanktionen ist spätestens mit Abgabe des finalen Angebotes von jedem einzelnen Mitglied der Bietergemeinschaft vorzulegen.

2.4 Ergänzende Hinweise zur zulässigen Beteiligung als Bietergemeinschaft

Die Beteiligung als Bietergemeinschaft kann im Einzelfall unzulässig sein, etwa, wenn bereits jedes Mitglied der Bietergemeinschaft für sich gesehen über die geforderten Kapazitäten verfügt, die beschriebene Leistung allein zu erbringen.

Unternehmen, die eine Bewerber- / Bietergemeinschaft eingehen und eine Vereinbarung treffen, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken kann sind deswegen verboten. Dies deshalb, weil sich die an einer Bewerber- / Bietergemeinschaft beteiligten Unternehmen verpflichten, von eigenen Angeboten abzusehen und mit anderen Unternehmen nicht zusammenzuarbeiten. Das kann gegen die gesetzlichen Kartellverbote verstoßen.

*****Achtung:**

Bei der Bildung einer horizontalen Bietergemeinschaft, d.h. einer Bietergemeinschaft von Organisationen, die beide hinreichend leistungsfähig sind und die mit Blick auf den Gegenstand der

Ausschreibung in unmittelbarer Konkurrenz stehen, besteht nach der Rechtsprechung die Vermutung eines Verstoßes gegen § 1 GWB, die von den beteiligten Organisationen zu entkräften wäre; dient die Beteiligung an einer Bietergemeinschaft etwa nur dem Zweck, die Chancen auf einen Zuschlag zu steigern oder Synergiepotentiale oder –effekte zu realisieren, wäre eine unzulässige wettbewerbsbeschränkende Absprache zu bejahen (siehe VGH München, Beschl. v. 26.07.2024 – Az. 12 CE 24.1067, Rn. 37).

Demgegenüber liegt kein Verstoß gegen § 1 GWB vor, wenn zwar einzelne Bieter über die notwendige Leistungsfähigkeit verfügen, ihre Ressourcen jedoch durch andere Verpflichtungen gebunden sind (Kapazitätsbindung) und sie die ausgeschriebene Leistung deshalb nicht allein erbringen können. Ebenso stellt die Bildung einer Bietergemeinschaft regelmäßig keine Wettbewerbsbeschränkung im Sinne des § 1 GWB dar, wenn sie aus wirtschaftlichen Gründen zwingend erforderlich ist, etwa um erhebliche technische oder wirtschaftliche Marktzugangshürden zu überwinden; eine bloße Risikostreuung reicht hierfür hingegen nicht aus.

*****Hinweis:** Die Auftraggeberin behält sich vor, die Erfüllung der Anforderungen an eine zulässige Bietergemeinschaft ggf. anhand geeigneter, objektiv nachvollziehbarer zum Nachweis angeforderter Unterlagen zu jedem Zeitpunkt des Verfahrens zu überprüfen. Liegen der Auftraggeberin hinreichende Anhaltspunkte dafür vor, dass die Bildung der Bewerber- / Bietergemeinschaft eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezweckt oder bewirkt, kann dies zum Ausschluss des Angebots zu jedem Zeitpunkt des Verfahrens führen.

Bietergemeinschaften können grundsätzlich nur bis zur Abgabe der Erstantgebote in ihrer Zusammensetzung frei und ohne Einbeziehung der Auftraggeberin umgebildet werden. Nach Abgabe der Erstantgebote bis zur Zuschlagserteilung führt eine Veränderung in der Zusammensetzung der Bietergemeinschaft in der Regel zur Nichtberücksichtigung des Angebots, sofern damit zugleich eine inhaltliche Veränderung des abgegebenen Angebots verbunden ist; die Ersetzung eines Unternehmens nach Aufforderung des Auftraggebers (siehe oben) bleibt hiervon unberührt.

Beteiligen sich Mitglieder einer Bietergemeinschaft auf denselben Auftrag zugleich mit einem Angebot als Einzelbieter, wird die Auftraggeberin das Vorliegen einer unzulässigen Beschränkung des Wettbewerbs u. a. gemäß § 1 GWB prüfen. Hierbei wird sie den Bieter / die Bietergemeinschaft dazu auffordern, Nachweise dafür zu erbringen, dass die Angebote jeweils völlig unabhängig voneinander erstellt worden sind und folglich die Gefahr der Beeinflussung des Wettbewerbs nicht besteht.

*****Hinweis:** Eine nachweislich unzulässige Beschränkung des Wettbewerbs u. a. gemäß § 1 GWB führt zum Ausschluss des Angebots!

3 Einsatz anderer Unternehmen

Der Bieter kann, auch wenn er Mitglied einer Bietergemeinschaft ist, während der Vertragsausführung andere Unternehmen einsetzen und sich hierbei auch auf die Kapazitäten anderer Unternehmen stützen.

Für den Einsatz von anderen Unternehmen gelten die nachfolgenden Vorgaben.

3.1 Einsatz anderer Unternehmen zum Nachweis der Eignung

Ein Bieter, der seine Eignung nicht vollumfänglich selbst in eigener Person / der eigenen Organisation nachweisen kann, kann für den Nachweis seiner wirtschaftlichen und finanziellen sowie der technischen

und beruflichen Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen (so genannte Eignungsleihe). Der rechtliche Charakter der zwischen dem Bieter und dem anderen Unternehmen bestehenden Verbindung ist hierbei unerheblich.

In einem solchen Fall ist zunächst die ausgefüllte Anlage Erklärung Unteraufträge/Eignungsleihe vorzulegen.

Außerdem ist für jedes „andere“ Unternehmen mit dem Teilnahmeantrag/Angebot die Anlage Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen und die Anlage Eigenerklärung Sanktionen sowie der im Dokument Bewerbungsbedingungen sowie in der Bekanntmachung geforderte gültige Gemeinnützigkeitsnachweis vorzulegen.

Weiterhin muss der betreffende Eignungsnachweis des anderen Unternehmens vorgelegt werden, auf das sich der Bieter im Wege der Eignungsleihe stützen möchte.

Darüber hinaus ist mit dem Teilnahmeantrag/Angebot der Nachweis der Verfügbarkeit der Kapazitäten des anderen Unternehmens durch die Vorlage der Anlage Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer zu führen.

*****Hinweise:**

- Durch die Eignungsnachweise des Bieters und des anderen Unternehmens müssen die in der Bekanntmachung geforderten Eignungsanforderungen einmal vollständig nachgewiesen werden.
- Ein Rückgriff auf die Kapazitäten anderer Unternehmen ist im Hinblick auf die berufliche Leistungsfähigkeit (Referenzen) des anderen Unternehmens nur dann möglich, wenn das betreffende Unternehmen nach Zuschlagserteilung auch die Leistungen erbringt, für die diese Kapazitäten benötigt werden.

Beispiel (gemeinschaftliche Beteiligung, Eignungsleihe): Bieter A. ist ein neu gegründetes Unternehmen und kann daher kein Referenzprojekt (zum Nachweis einschlägiger Erfahrungen) nachweisen. Die übrigen Eignungsnachweise kann Bieter A. ohne Probleme für das eigene Unternehmen vorlegen. Bieter A. entscheidet sich daher dafür, gemeinschaftlich mit Bieter B. ein Angebot abzugeben. Denn Bieter B. hat bereits ein Referenzprojekt durchgeführt und kann dieses bei Angebotsabgabe nachweisen. Bieter A. und Bieter B. können damit gemeinsam alle geforderten Eignungsnachweise einmal vollständig vorlegen.

Achtung: Demgegenüber wäre es unzulässig, Teil-Erfahrungen von Bieter A. und Bieter B. zu kumulieren, um damit einmal insgesamt die Mindestanforderungen an die einschlägige Erfahrung (Referenzen) zu erfüllen. Die zu erbringenden Rettungsdienstleistungen sind fachlich anspruchsvoll und aufgrund ihrer unmittelbaren Berührung von Leib und Leben der Bevölkerung besonders sensibel. Die Leistungserbringung ist nicht teilbar, sodass auch die hierfür nachzuweisende einschlägige Erfahrung nicht teilbar ist.

Zusätzlich ist unter Verwendung der Anlage Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer die gemeinsame Haftung für die Auftragsausführung entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe zu erklären.

Setzt der Bieter zur Eignungslleihe ein anderes Unternehmen ein und erfüllt dieses die Eignungskriterien nicht, so hat der Bieter dieses Unternehmen auf Aufforderung der Auftraggeberin zu ersetzen. Die Auftraggeberin wird dem Bieter hierfür eine Frist von 10 Kalendertagen setzen. Der/Das Teilnahmeantrag/Angebot darf durch eine Ersetzung inhaltlich nicht verändert werden.

3.2 Einsatz anderer Unternehmen ohne Rückgriff auf deren Eignung

Beabsichtigt der Bieter den Einsatz von anderen Unternehmen, ohne dass er sich deren Kapazitäten zum Nachweis der Erfüllung der Eignungskriterien bedient, gilt Folgendes:

Der Bieter muss das oder die andere(n) Unternehmen nicht bereits mit Abgabe des Teilnahmeantrages/Angebots benennen oder zusätzliche Unterlagen vorlegen, muss aber den beabsichtigten Einsatz in der Anlage Angebotsschreiben anzeigen.

*****Hinweise:**

Die Auftraggeberin behält sich vor, den für den Zuschlag in Betracht kommenden Bieter vor Zuschlagserteilung aufzufordern, die eingesetzten anderen Unternehmen unter Verwendung der Anlage Verzeichnis Unterauftragnehmer/Nachunternehmer zu benennen sowie Art und Umfang der an die anderen Unternehmen zu vergebenden Leistungen zu bezeichnen sowie durch Vorlage von Verpflichtungserklärungen gemäß der Anlage Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer nachzuweisen, dass er über die Mittel und Kapazitäten der eingesetzten Unternehmen im Falle der Zuschlagserteilung verfügt.

Es ist vorgesehen, dass die vorgenannten Angaben auf Verlangen der Auftraggeberin binnen angemessener Frist von max. zwei Wochen ab Aufforderung nachzureichen sind. Es bleibt dem Bieter freigestellt, diese Unterlagen bereits zuvor einzureichen.

Die Auftraggeberin weist darauf hin, dass insbesondere das Beschaffen solcher Nachweise gemäß Bekanntmachung, die nicht vom Bieter selbst, sondern von externen (insbesondere amtlichen) Stellen ausgestellt werden, möglicherweise längere Zeit in Anspruch nehmen kann. Es wird daher empfohlen, sich um deren Beschaffung frühzeitig zu bemühen.

4 Auflistung der mit dem Teilnahmeantrag/Angebot vorzulegenden Unterlagen, Erklärungen und Nachweise bei gemeinschaftlicher Beteiligung

4.1 Bei Einsatz anderer Unternehmen zum Nachweis der Eignung

Beim Einsatz anderer Unternehmen zum Nachweis der Eignung sind mit dem Teilnahmeantrag/Angebot zusätzlich zu den in der Anlage Auflistung der mit dem Teilnahmeantrag/Angebot vorzulegenden Unterlagen, Erklärungen und Nachweise am Ende der Bewerbungsbedingungen die folgenden Anlagen vorzulegen:

Ausgefüllte Anlage Erklärung Unteraufträge/Eignungslleihe

Ausgefüllte Anlage Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer (eingescannte Version mit Originalunterschrift als pdf-Dokument) einschließlich der Erklärung zur gemeinschaftlichen Haftung entsprechend dem Umfang der Eignungslleihe

Für jedes andere Unternehmen:

- Anlage Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen von dem anderen Unternehmen unterzeichnet (eingescannte Version mit Originalunterschrift als pdf-Dokument)
- Anlage Eigenerklärung Sanktionen von dem anderen Unternehmen unterzeichnet (eingescannte Version mit Originalunterschrift als pdf-Dokument)
- In Anlage Bewerbungsbedingungen sowie in der Bekanntmachung geforderter gültiger Gemeinnützigkeitsnachweis.
- Der betreffende Eignungsnachweis des anderen Unternehmens, auf das sich der Bieter im Wege der Eignungslieferung stützen möchte.

4.2 Bei Teilnahme als Bietergemeinschaft

Bei Teilnahme als Bietergemeinschaft sind mit dem Teilnahmeantrag/Angebot zusätzlich zu den in der Anlage Auflistung der mit dem Teilnahmeantrag bzw. Angebot vorzulegenden Unterlagen, Erklärungen und Nachweise am Ende der Anlage Bewerbungsbedingungen die folgenden Anlagen vorzulegen:

Anlage Bewerber-/Bietergemeinschaftserklärung (eingescannte Version mit Originalunterschrift als pdf-Dokument)

Für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft:

- Anlage Eigenerklärung Ausschlussgründe von jedem Mitglied der Bewerber-/Bietergemeinschaft unterzeichnet (eingescannte Version mit Originalunterschrift als pdf-Dokument)
- Anlage Eigenerklärung zu Sanktionen von jedem Mitglied der Bewerber-/Bietergemeinschaft unterzeichnet (eingescannte Version mit Originalunterschrift als pdf-Dokument)
- In Anlage Bewerbungsbedingungen sowie in der Bekanntmachung geforderter gültiger Gemeinnützigkeitsnachweis.
- Der betreffende Eignungsnachweis (für den Teil der Aufgabenerfüllung, den das jeweilige Mitglied der Bietergemeinschaft erbringt)